



# Bernadette La Hengst

**Vier Jahre nach „Wir sind die Vielen“ kommt Bernadette La Hengst endlich im November 2023 zurück mit ihrem neuen Album „Visionäre Leere“.**

Einsam steht sie da in der Wüste, auf dem Cover ihres siebten Solo-Albums und wässert mit einer Gießkanne ihre Gitarre - ein skurriles, irritierendes Bild. Füllt sie damit die Leere mit neuen musikalischen Pop-Visionen? Denn wo nichts ist, kann ja was werden.

Scheinbar humorvoll, aber doch auch voller Traurigkeit. Kann denn immer alles wieder werden? Wie lange dauerts, bis wieder was wird?

Auch diesmal spürt sie all den Verwerfungen, Ungerechtigkeiten und Widersprüchlichkeiten, der Ratlosigkeit und der scheinbaren Hoffnungslosigkeit nach. Sie bleibt wieder nicht an der polierten, unhinterfragten Oberfläche, gräbt tief, fragt nach lässt nicht locker.

Und trotzdem bleibt Visionäre Leere nicht in Verzweiflung stecken, es gibt eben doch immer wieder Hoffnung, denn: Wo nichts ist kann ja was werden.

Ja, Bernadette La Hengst macht Musik, schon lange und intensiv. Gleichzeitig ist sie aber auch Theaterregisseurin und -Autorin, Chorleiterin, Hörfunkmacherin und seit einigen Jahren auch Moderatorin mit eigener Sendung bei Radio Eins.

**Bei ihren Konzerten versteht es Bernadette La Hengst ihr Publikum mit Electro-Dance Ohrwürmer, Krautbeat und swingender Loverssoul mitzureissen. Die Beats sind fett, der Charme entwaffnend. Politisch, Feministisch - Bernadette versteht es weiterhin Standpunkt und Revolte magisch groovend zu vereinen. Die Energie ihrer ehemaligen Band "Die Braut haut ins Auge" sprüht hier immer noch einige Funken, die aktuell von ihrer - aus wechselnden Besetzungen bestehende Begleitband - den Ladettes weiter ge-funkt werden.**

## PresseZitate der letzten Jahre:

*„Klar, wütend, sentimental, gebrochen, durchgedreht, humorvoll und subversiv – und dazu ein Bier.“*  
Arte

*„Elegant und witzig, mondän, unverschämt und scharfsinnig.“* Die Zeit

*„Zu La Hengsts Revolution wollen wir tanzen – hier wächst zusammen, was zusammengehört.“*  
Musikexpress

*„Sie kann rocken, entertainen, witzige Texte zaubern und dabei gesellschaftliche Diskurse anstoßen.“*  
Berliner Zeitung

*„So lustvoll hat noch niemand in einem Popsong die Totalverweigerung besungen. Bei Bernadette paaren sich Intelligenz und Leidenschaft mit einem Faible für großartige Melodien.“* BR-Kulturjournal

Label:

**OUR OWN VOICE**  
**TRIKONT**

Kistlerstr. 1 ; D-81518 München  
Tel: 089-6928907 , Fax: 089-6927204  
Trikont@trikont.de  
www.trikont.de

**Booking / TourInfo:**

**TRÜMMER**  
booking + promotion

Selloweg 29 a  
D-26384 Wilhelmshaven

Phone: +49-4421-996573

office@truemmerpromotion.com  
www.truemmerpromotion.com

## Info Album Bernadette La Hengst „Visionäre Leere“ VÖ: 10.11.2023 (Trikont)

Vier Jahre nach „Wir sind die Vielen“ ist Agitations-Chanteuse Bernadette La Hengst zurück mit ihrem neuen Album „Visionäre Leere“.

Auf dem Wüstenlandschafts-Cover wässert Bernadette in silberner Gartenschürze mit einer Gießkanne ihre Gitarre und füllt so die Leere mit neuen musikalischen Pop-Visionen. Wo nichts ist, kann etwas werden.

Das ist humorvoll und etwas traurig zugleich, denn z.B. die abgebrannten Kohle-Nachfolgelandschaften der Lausitz brauchen mindestens 30 Jahre, bevor dort wieder Leben entsteht. „Heilen Wunden alle Zeit? Und was kostet Ewigkeit?“ singt sie in dem magisch groovenden Wüstensong „**Luzyca, du visionäre Leere**“ zusammen mit ihrem großartigen Chor der Statistik. Den Beat dazu spielte der umtriebige Berliner Schlagzeuger Robert Kretzschmar (u.a. Kat Frankie & Albertine Sarges)

Auch im Opener „**Gib mir meine Zukunft zurück**“, dem von Streichern (Ruth May und Claudia Wiedemer) und Beats getragenen unwiderstehlichen Ohrwurm geht es um eine Leerstelle, einen utopischen Heimatbegriff, der durch die wundervolle klare Stimme ihrer 19jährigen Tochter Ella Mae im Refrain an die Forderungen der Klima-Aktivist\*innen der „Letzten Generation“ anknüpft.

Weil sie keine Popsongs darüber gefunden hat, wie es sich anfühlt, wenn das erwachsene Kind das Haus verläßt, hat Bernadette 18 Jahre nach „Rockerbraut & Mutter“ (vom Album „La Beat“) selbst einen geschrieben und tanzt zum melancholischen Italo-Disco-Sound von „**Mamablues**“ in eine neue Zeit.

Und was wäre ein La Hengst Album ohne neue feministische Pop-Hymnen?

Zusammen mit der ehemaligen Die Braut haut ins Auge Bassistin Peta Devlin und der Schlagzeugin/Schauspielerin Bärbel Schwarz lieferte sie die emanzipatorischen Songs für das Theaterstück „Die Freiheit einer Frau“ (Regie: Falk Richter) im Schauspielhaus Hamburg. In schönster Braut-Beat-Pop Energie ermutigten sie mit „**Sie ist wie eine Utopie**“, „**Ich gehöre niemandem außer mir**“ und „**Allée de la liberté**“ die Mutter des Autors Édouard Louis, den Weg in die Freiheit zu wählen.

„Ob Mann ob Frau, ob non binär, ob reich oder prekär, die Solidarität aller Geschlechter ist die Zärtlichkeit.“ (aus „Sie ist wie eine Utopie“)

Das Rap Duett „**Systemrelevant**“ mit Alfred Haberkorn, das in den leeren Straßen des Lockdowns 2021 zusammen mit der Banda Comunale aus Dresden entstand, ist ein tanzbarer Aufschrei für den Wert von Kunst und Kultur und ein wortgewaltiges wütendes Statement gegen die Impfgegner-Schwurbler Bewegung, die bis in die Reichsbürger und Nazi-Szene hineinreicht.

Der aus Sicht des Virus geschriebene dunkle Lovesong „**Solang ihr mich nicht liebt**“ strahlt mit den Bläserinnen Sonja Beeh (Posaune) und Samantha Wright (Saxophon, Klarinette) aus dem Schattenreich der Pandemie zurück ins Licht.

Mit dem Elektro-Dancer „**Runterfahn**“ stellt sie Kraftwerks Megahymne an die deutsche Autoindustrie auf den Kopf.

Und „**Dilemma/ohne Angst**“ ist ein typischer Bernadette La Hengst Song, der leicht wie eine Bossa Nova Sommerbrise zwischen den Konflikten der Welt und persönlichem Beziehungsdrama (im Gesangsduett mit Nick Nuttall) hin und hertänzelt.

Nach dem Elektro-rockigen „**Tanzen mit den Gespenstern**“ bleibt beim finalen Song des Albums fast der Atem stocken.

In einer neuen Version des 1995 erschienenen Die Braut haut ins Auge Klassikers „**Was nehm ich mit wenn es Krieg gibt?**“ transportiert Bernadette diesen zeitlos poetischen Anti-Kriegs- Song am Klavier zusammen mit den Streicherinnen ins Hier und Jetzt, als wäre er gerade eben erst geschrieben worden.

## Bernadette La Hengst

Bernadette La Hengst ist eine Berliner Musikerin und Songschreiberin, die seit über 30 Jahren immer wieder neu begeistert. Bei ihren energievollen Live Auftritten reißt sie jedes Publikum mit. Mühelos schaffen ihre meist deutsch-sprachigen Songs den Spagat zwischen Persönlichem und Politischem.

Schon seit ihrer Beat-Pop-Girl-Band „Die Braut haut ins Auge“, der einzigen Frauenband der sogenannten „Hamburger Schule“ in den 90ern, schrieb sie unendlich viele Ohrwürmer für Utopist\*innen, Feminist\*innen, Beat- und Elektro-Pop Fans.

Seit 2004 realisierte sie unzählige Theaterprojekte und Hörspiele als Musikerin, Regisseurin und Autorin u.a. in Berlin (Sophiensaele, HAU), Hamburg (Schauspielhaus, Thalia Theater), im Theater Freiburg oder Theater Bonn.

2021 brachte sie ihr eigenes Stück „*Mutter\*\*Land*“ in Berlin auf die Bühne (Sophiensaele/Freilichtbühne Weißensee) und tourte damit bis 2023 (u.a. Hamburg Kampnagel, Hellerau Dresden, Staatstheater Nürnberg, Kammerspiele München)

Seit 2018 arbeitet sie als Musikerin mit dem Regisseur *Falk Richter* zusammen am Schauspielhaus Hamburg, zuletzt 2022 bei „Die Freiheit einer Frau“.

Als bedingungslose Chorleiterin leitete sie viele Chöre in partizipativen Stadt- und Dorfprojekten, u.a. mit den alternativen Stadtplanern *Ton Matton*, *raumlaborberlin* oder als Teil des Performance-Kollektivs *Recherchepraxis*.

Mit ihrem 100köpfigen *Chor der Statistik* besingt sie seit 2019 das Haus der Statistik am „Alexandersplatz“ mit Songs über die Zukunft der Stadt.

Seit März 2021 moderiert sie jeden vierten Dienstag im Monat ihre eigene zweistündige Musiksendung auf Radio Eins.

2003 erhielt sie für ihr bisheriges Gesamtwerk den Künstlerinnenpreis für Populärmusik in Nordrheinwestfalen.

2018 erhielt sie den Inspiration award von keychange, dem internationalen Netzwerk für Repräsentation von Musikerinnen auf Festivals.

Sie ist Mutter ihrer mittlerweile 19jährigen Tochter Ella Mae.

- September 2023-

## BERNADETTE LA HENGST BIOGRAFIE:

(Kurzfassung)

2023:

- VÖ Album *Visionäre Leere* 10.11.2023 bei Trikont
- Gastspiele *Mutter\*\*Land* Staatstheater Nürnberg/Kammerspiele München
- Förderung Draußenstadt für Chor der Statistik *Bedingungslos Singen*

2022:

- Recherchestipendium #takeheart Fonds DaKu *Orchesterierung lernen*
- *Zukunftssong Potsdam* (Nikolaisaal Potsdam)
- Musik *Die Freiheit einer Frau* (Regie: Falk Richter) Schauspielhaus HH
- Gastspiele *Mutter\*\*Land* Kampnagel Hamburg/Hellerau Dresden

2021:

- Theaterstück *Mutter\*\*Land* Freilichtbühne Weißensee/Sophiensaele Berlin
- Musik für das Projekt *Stadtflussland* Berlin mit RECHERCHEPRAXIS
- monatliche zweistündige **Radiosendung auf Radio Eins**

2020:

- VÖ Live Album *Banda, Bernadette & Brecht* bei Trikont
- *Oh mein Prohlis*: Song für Prohlis, Stadtteilprojekt in Dresden
- Stipendium RECHERCHEPRAXIS Kulturstiftung des Bundes
- Recherche Stipendium #takecare für RECHERCHEPRAXIS

2019:

- VÖ des Albums *Wir sind die Vielen* bei Trikont
- Musik für *Modellfall Weißwasser* (Bauhaus 100)
- Gründung des *Chor der Statistik* im Haus der Statistik in Berlin

2018:

- Uraufführung des Klimasongs *I need air* bei der COP24 in Katowice
- Leadgitarristin bei *Lazarus* Schauspielhaus Hamburg, (Regie: Falk Richter)

2017:

- Uraufführung des Songs „*I'm an island*“ bei der COP23 in Bonn
- 4wöchige artist residence in Beirut/Libanon (Musicboard Berlin)
- Musik für Theaterprojekt *Die andere Seite* im Theater Freiburg

2016:

- Konzerte in Beijing und Tianjin/China (Goethe Institut)
- 3-wöchige künstlerische Expedition zwischen Madrid und Casablanca
- Musik für das Theaterstück *Letzte Wohnungen* im Theater Freiburg

2015:

- Musik für das Theaterstück *Mehrheitsgesellschaft* im Theater Freiburg
- VÖ des Albums *Save the world with this melody* bei Trikont
- Musik für *Eure Vision Song Contest* - Ein Lied für Gottsbüren

2014:

- Konzerte und workshops in Hongkong und Südchina (Goethe Institut)
- Musik für *Save the world Festival* im Theater Bonn
- Musik für das Theaterprojekt **SCHWARZ WALD STRASSE** Theater Freiburg
- Musik für das Theaterprojekt *Liebe – Eine Übung* für das Theater Freiburg

2013:

- Regie/Musik *L'Universal Schattensenat* im Thalia Theater Hamburg
- Regie/Musik *Bedingungsloses Grundeinsingen* Sophiensaele Berlin

2012:

- Musik für das Theaterstück *Planet der Frauen* im Theater Freiburg
- Beschwerdechor bei Stadtprojekt *Große Potemkinsche Strasse* Wittenburg

- VÖ Album „*Integrier mich, Baby*“ bei Trikont
- 2011:
  - Regie/Musik bei Theaterstück *Integrier mich, Baby* Thalia Theater Hamburg
- 2010:
  - Theaterstück *Deutschlandmärchen* Sophiensaele Berlin
  - Musik für *Cabinet* im Theater Freiburg/garajistanbul
  - Album *Sisters & Brothers Die Zukunft* (mit Knarf Rellöm & GUZ) Trikont
  - Mädchenband-Projekt *Girls Planet* für Ruhr 2010
  - Theaterprojekt im Jugendknast Hahnöfersand für Thalia Theater Hamburg
- 2009:
  - Librettistin und Sängerin der *Eichbaumoper* (Essen/Mülheim)
  - Theaterversion *Der Innere Innenminister* Sophiensaele Berlin
  - Musik für die *Bettleroper* (Regie: Christoph Frick) Theater Freiburg
- 2008:
  - WDR Hörspiel *Der Innere Innenminister* (mit Till Müller-Klug)
  - VÖ Album *Machinette* bei Trikont
  - Compilation *Tonangeberei/Songs für jedes Alter ab 3*, Trikont
  - *Das allererste Mal*, Duett mit Fettes Brot vom Album „Strom und Drang“
- 2007:
  - Projekt im Altersheim/Songs über die Zukunft für das Theater Freiburg
- 2006:
  - Theaterstück *Das populistische Paradies* HAU Berlin (mit Till Müller-Klug)
- 2005:
  - VÖ Album *La Beat* bei Trikont
  - Musik für das Performance Projekt *Unos United* (Kulturbeitrag WM 2006)
  - Album mit dem *Schwabinggrad Ballett* (Staubgold)
- 2004:
  - Geburt der Tochter Ella Mae, Umzug nach Berlin
  - Theaterstück/Hörspiel *Liebespopulistin* mit Till Müller Klug (HAU Berlin)
- 2003:
  - Musik und Performance bei Theaterstück *Alles muss man selber machen* Sophiensaele Berlin (Regie: Matthias von Hartz)
  - **Künstlerinnenpreis NRW** für bisheriges Gesamtwerk
  - Mit-Organisation des *Ladyfest Hamburg*
- 2002:
  - VÖ *Der beste Augenblick in deinem Leben* bei Trikont
- 2000:
  - Arbeitsstipendium Hamburg, 4 monatiger Aufenthalt in Lisboa/Portugal
- 1998 bis 2000:
  - Booking Agentur für Musikerinnen „B.H.Booking“ und Promoterin bei dem Label „What`s So Funny About“
- 1990 bis 2000:
  - Sängerin/Gitarristin und Songschreiberin von *Die Braut haut ins Auge*
  - Musikerin bei Mobylettes, HUAH, Rocko Schamoni
- 1987 bis 1989: Schauspielerin in freien Gruppen in Berlin.
- 1986 bis 1989: Bad Salzuflen/Ostwestfalen, Teil des *Fast Weltweit*-Labels
- 1967: Geburt in Münster/Westfalen

## Diskographie:

2023: Bernadette L Hengst: Visionäre Leere, LP, CD & digital (Trikont)  
2020: Live Album: Banda, Bernadette & Brecht CD & digital (Trikont)  
2019: Bernadette La Hengst, Wir sind die Vielen, LP & digital (Trikont)  
2015: Bernadette La Hengst, Save the world with this melody, CD & LP (Trikont)  
2012: Bernadette La Hengst, Integrier mich, Baby CD (Trikont), LP (Ritchie Rec)  
2011: Die Zukunft als Remixe (Remix Maxi) erschienen bei Ritchie Records  
2010: Sisters & Brothers, Die Zukunft (Knarf Rellöm & GUZ), (Trikont & Ritchie Rec)  
2008: „Das allererste Mal“, Duett mit Dr. Renz Fettes Brot Album „Strom und Drang“  
2008 : Bernadette La Hengst, Machinette CD (Trikont), LP (Ritchie Records)  
2008: Ich bin kein Baby mehr, Beitr. auf der Comp. Tonangeberei  
2006 : HUAH ! Scheiß Kapitalismus! Wiederveröffentlichung bei Lado  
2005: Bernadette La Hengst, La Beat CD (Trikont), LP (Ritchie Records)  
2005: Schwabinggrad Ballett, CD, LP (Staubgold)  
2002: Ein Mädchen namens Gerd, Beitrag auf Johnny Cash Comp., CD (Trikont)  
2002: Bernadette La Hengst, Vinyl Single: Keine Tränen (Ritchie Records)  
2002: Bernadette La Hengst, Der beste Augenblick in deinem Leben, CD (Trikont)  
2000: Die Braut haut ins Auge, + 1 auf der Gästeliste CD, LP, (B.H.Rec, RitchieRec)  
1998: Die Braut haut ins Auge, Pop ist tot, CD (BMG), vergriffen  
1995: Die Braut haut ins Auge, Was nehm ich mit?, CD, LP (BMG), vergriffen  
1993: Die Braut haut ins Auge, CD, LP (BMG), vergriffen  
1991: Die Braut haut ins Auge, Doppelsingle (Pudels Records), vergriffen  
1992: Mobyettes, Girltalk (Elbtonal)  
1991: Domino, Mein Platz, Beitrag auf der Eifersuchts-Single (L`age d`or)  
1990: HUAH! Was machen Huah jetzt! 2005 wiederveröffentlicht (L`age d`or)  
1987-1988: Fast Weltweit Kassettensampler Nr.1 & Nr.2, vergriffen

[www.lahengst.com](http://www.lahengst.com)

<https://www.instagram.com/lahengst/>

<https://www.facebook.com/lahengst>

Label:

**OUR OWN VOICE**  
**TRIKONT**

Kistlerstr.1 ; D-81518 München  
Tel: 089-6928907 , Fax: 089-6927204  
Trikont@trikont.de  
[www.trikont.de](http://www.trikont.de)

**Booking / TourInfo:**

**TRÜMMER**  
PROMOTION  
booking + promotion

Selloweg 29 a  
D-26384 Wilhelmshaven

Phone: +49-4421-996573  
[office@truemmerpromotion.com](mailto:office@truemmerpromotion.com)  
[www.truemmerpromotion.com](http://www.truemmerpromotion.com)